



Von der Gesundheitsförderung zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement

Diplompsychologe Dieter Krebaum

Universitätsmedizin Mannheim

Zahlen 2008

| | |
|--------------------------|--------|
| Patientenzahl | 70.200 |
| Mitarbeiterkopfzahl | 4.490 |
| Zahl der Vollstellen | 2.972 |
| Studierendenzahl | 1.385 |
| Umsatz GmbH in Mio. Euro | 243,7 |



Beispiele für gesundheitsfördernde Aktivitäten bis Herbst 2008:

Gesunde Ernährung
Mediterrane Kost

Bewegung
Rückenschulung
Fitnessstraining

Entspannung
Autogenes Training
Stressbewältigung

Medizinische Versorgung
Impfungen
Untersuchungen

Arbeitssicherheit
Sicherheitstechnische Beratung

Psychologische Beratung
Konfliktbewältigung
u.s.w.



Warum wollten wir das verändern ?



Drei Fragen können wir mit unserer bisherigen Praxis der Gesundheitsförderung nicht beantworten!

1. Erreichen wir mit unseren Angeboten diejenigen Beschäftigten, die es auch „nötig“ haben (**Allokation**)?
2. Führen die Angebote zu einem messbaren und nachhaltigen **Erfolg** bei den Beschäftigten?
3. Reduziert die bisherige Gesundheitsförderung den **Presentismus**?



Grundlagen eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements

Analyse
Planung
Umsetzung
Erfolgskontrolle



Grundlagen eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements

Analyse

Sammlung von Daten über den Gesundheitszustand der Beschäftigten
z.B. durch Mitarbeiterbefragung, Fehlzeitenstatistik, Gesundheitsberichte
der Krankenkassen, Gesundheitschecks.



Grundlagen eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements

Planung

Eine „Lenkungsgruppe Betriebliches Gesundheitsmanagement“, bestehend aus allen Geschäftsbereichsleitern und dem Personalrat erarbeitet die kurz-, mittel- und langfristigen Ziele des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Sie definiert zusammen mit der Geschäftsführung den Finanzrahmen und verpflichtet durch vertragliche Regelungen Kooperationspartner wie Krankenkassen und wissenschaftliche Einrichtungen.



Grundlagen eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements

Umsetzung

Ein „Arbeitskreis Betriebliches Gesundheitsmanagement“, der sich aus Vertretern derjenigen Bereiche zusammensetzt, die mit gesundheitsfördernden Maßnahmen zu tun haben und der von der Stabsstelle Gesundheitsmanagement geleitet wird, entwickelt Programme und Projekte und setzt diese um.



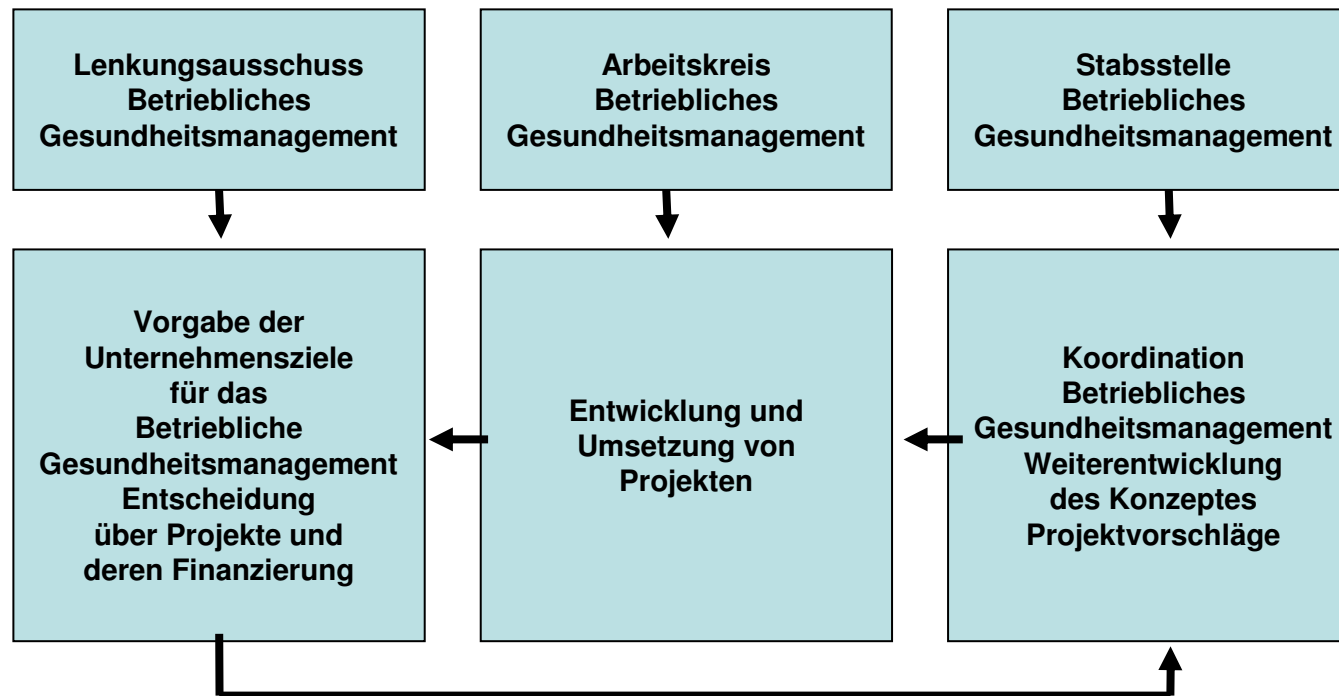
Grundlagen eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements

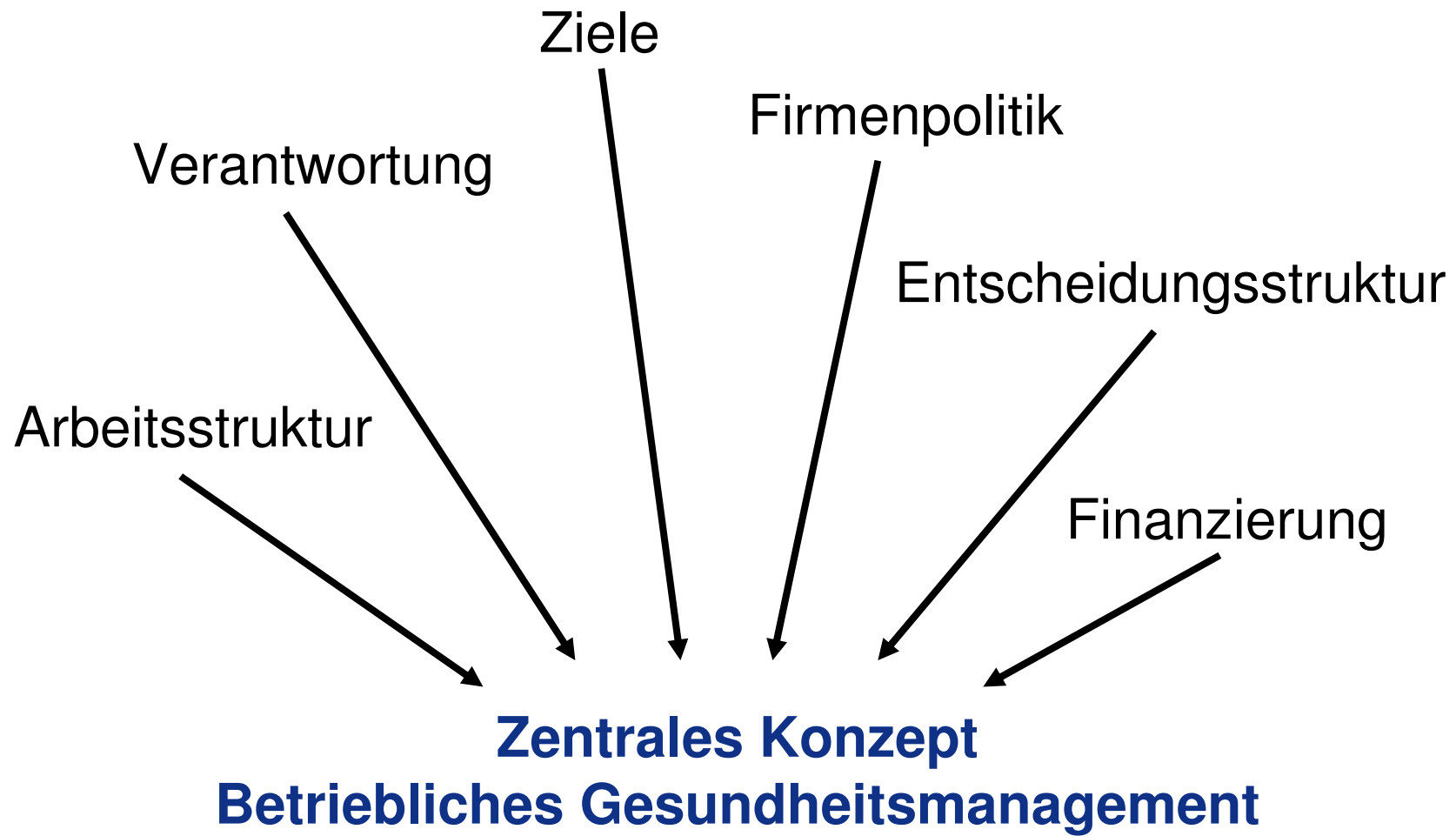
Erfolgskontrolle

Zur Erfolgskontrolle werden die Daten der Ist-Analyse mit den neu erhobenen Daten verglichen. Um tragfähige Ergebnisse zu erreichen ist eine wissenschaftliche Begleitung des gesamten Prozesses erforderlich.



Arbeitsstruktur und Arbeitsinhalte Betriebliches Gesundheitsmanagement







GESUNDHEITSTAGE
2008

PROGRAMM

Samstag,
1. November 2008

Beginn: 10:00 Uhr
Begrüßung 11:30 Uhr

durch
Herrn Alfred Dänzer
mit
Goldmedaliengewinnerin
Carolin Leonhardt
und
Unterzeichnung der
Luxemburger Deklaration

31.10.2008

Vorträge ab 12:30 Uhr
im Sitzungszimmer Süd-Süd im Halbstunden-Takt:

Gesundheitsmanagement der Universitätsmedizin Mannheim
Herr Hintz, Herr Krebaum

Gesunde Ernährung / Lebensmittelhygiene
Herr Prof. Dr. Herbert Hof

Klimaoptimierte Ernährung
Herr Dr. Hans Leweling

Gesund durch Bewegung – die Dosis macht's
Jens Kaden

Muskelkater – Theorie und praktische Konsequenzen
Herr Dr. Lutz Nitsche

Gewaltfreie Kommunikation
Frau Friederike Kahlau

Erektionsstörungen – Super-Gau für den Mann?
Herr Günther Steinmetz

01.11.2008

Vorträge ab 12:30 Uhr
im Sitzungszimmer Süd-Süd im Halbstunden-Takt:

Klimaoptimierte Ernährung
Herr Dr. Hans Leweling

Gesunde Ernährung / Lebensmittelhygiene
Herr Prof. Dr. Herbert Hof

Brauchen wir eine andere Beziehungskultur?
Herr Prof. Gerald Hüther

Gesund durch Bewegung – die Dosis macht's
Herr Prof. Dr. Jens Kaden

Muskelkater – Theorie und praktische Konsequenzen
Herr Dr. Lutz Nitsche

Erektionsstörungen – Super-Gau für den Mann?
Herr Günther Steinmetz



GESUNDHEITSTAGE
2008

GESUNDHEIT MIT HERZ & VERSTAND

GESUNDE MITARBEITER IN EINEM GESUNDEN
UNTERNEHMEN



UMM

UNIVERSITÄTSMEDIZIN
MANNHEIM





GESUNDHEITSTAGE
2008

PROGRAMM

Freitag,
31. Oktober 2008

Eröffnung 11:30 Uhr

durch
Herrn Prof. Dr. Hans-Peter Scharf
mit
Olympiasiegerin Heike Drechsler

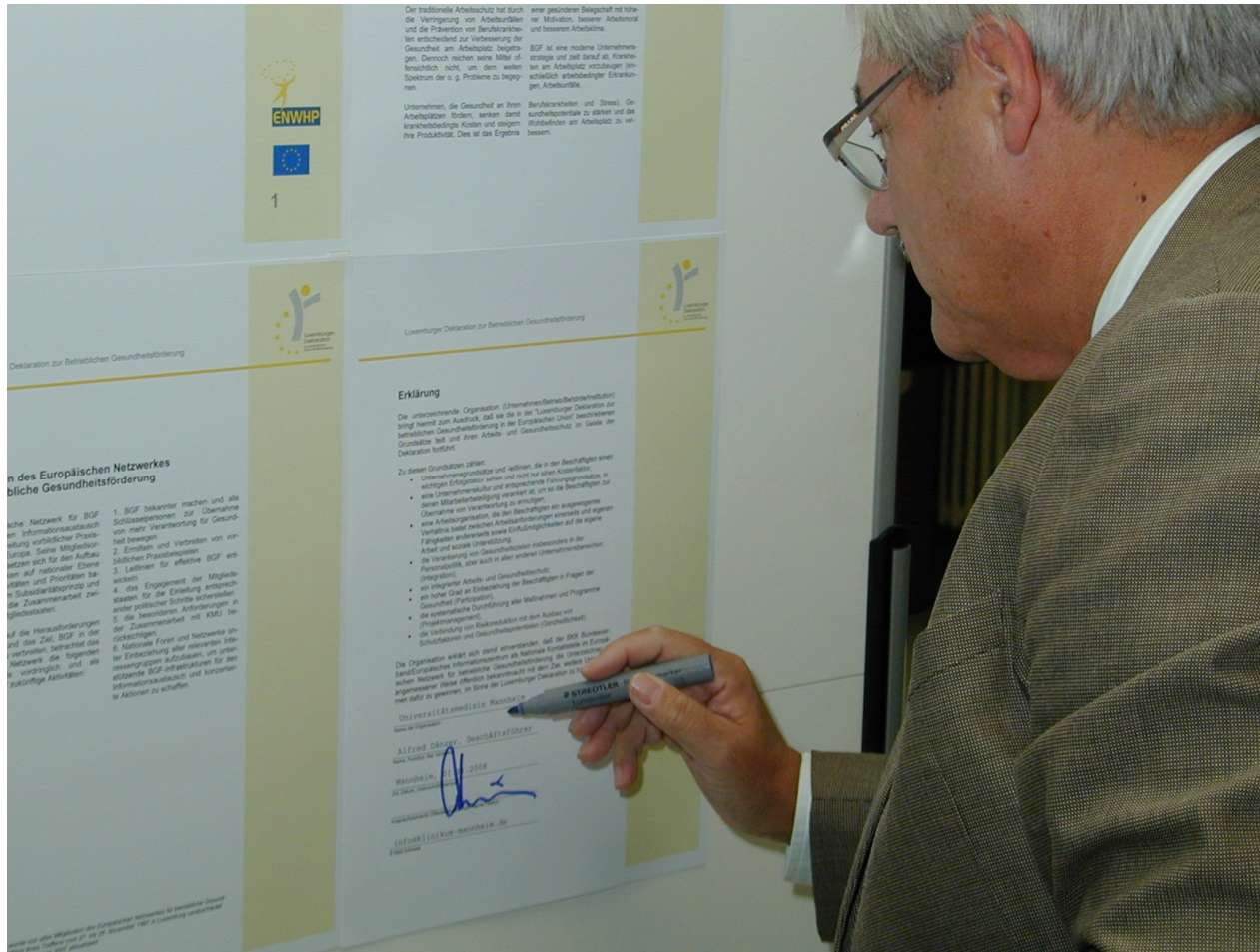
Infostände und Präsentationen:

| INFO-PUNKT | | Cafeteria |
|---|-------------|-------------------------|
| Autogrammstunde Heike Drechsler | nur Freitag | Cafeteria |
| Autogrammstunde Carolin Leonhardt | nur Samstag | Cafeteria |
| Lebenslang lernen - gezielt entwickeln – systematisch unterstützen | | Cafeteria |
| Erleben Sie Bewegung – Fitness – Wohlbefinden | | Cafeteria / Casino |
| Gesünder essen, leben und arbeiten | | Cafeteria/Casino |
| Wie entspannt sind Sie? | | Cafeteria |
| E-Training | | Cafeteria |
| DaVinci Bären-Op | nur Samstag | Cafeteria |
| Das Patientenhaus stellt sich vor | | Cafeteria |
| Gesundheitstreffpunkt | nur Freitag | Cafeteria |
| Mobbing-Hotline Mannheim | | Cafeteria |
| Gesundheitsschutz zum Anfassen | | Sitzungszimmer 1 |
| Diabetes-Risiko-Screening | | Sitzungszimmer 2 |
| Kann man Muskeln messen? | | Sitzungszimmer 2 |
| Kinderwunsch / kontrazeptive Beratung | nur Freitag | Casino/Besprechungsraum |
| Gesundheitstechnik macht's leichter | | Sitzungszimmer 3 |
| Gesunder Arbeitsplatz – Umfrage | | Sitzungszimmer 4 |
| Klinikum bewegt | | Sitzungszimmer Nord |
| Bücherecke | | Casino Nord |
| Autos: behindertengerecht und klimafreundlich | | Freigelände an der OASE |

GESUNDHEITSTAGE
2008

Sponsoren:
AOK, Bäckerei Görtz, Bad Liebenzeller Quellen, Barmer, Buddeberg, Büro-Mix, DAK, Dieffenbacher GmbH Büroeinrichtungshaus, ECOLAB Healthcare Division, EDP, Hill-Rom, HM-Interdrink, KCI Medizinprodukte GmbH, Medtronic, Nibler, Sanitätshaus Fuhs & Möller, Sanitätshaus Koehler, Sarstedt AG & Co., Sehmitt & Umhey Automobile, Techniker Krankenkasse





Der Geschäftsführer der UMM Herr Dänzer unterschreibt die „Luxemburger Deklaration zur betrieblichen Gesundheitsförderung in der Europäischen Union“



Kooperationspartner Krankenkassen

Seit den Gesundheitstagen 2008 kooperieren wir mit den vier Großen Krankenkassen AOK, BARMER, DAK und TK, bei denen etwa 70 % unserer Beschäftigten versichert sind.

Wir haben die Krankenkassen mit verschiedenen Bereichen aus unserem Haus „verkuppelt“.

Mit zwei Krankenkassen wurden Kooperationsverträge mit einer Laufzeit von zwei Jahren geschlossen.



Aktivitäten Beispiele



Betriebliches Gesundheitsmanagement

Balancieren ist eine Kunst

Anspannung



Entspannung

Lernen Sie in einfachen Übungen die Kunst des Balancierens zwischen Aktivität und Erholung, zwischen Anspannung und Entspannung

- > **Autogenes Training und Selbsthypnose sind hilfreiche Methoden Anspannung und Entspannung in ein gesundes Gleichgewicht zu bringen. Es sind Methoden, die leicht zu erlernen sind und jedem die Möglichkeit geben auch während der Arbeitszeit in kleinen Schritten immer wieder das innere Gleichgewicht herzustellen.**
- > **Der nächste Kurs Autogenes Training und Selbsthypnose findet vom 7. Juli bis 11. August 2009 Dienstags 16:30 – 18:00 Uhr statt. Weitere Informationen und Anmeldung über Dieter Krebaum Tel. 3352.**
- > **Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Kurses nehmen an einer Auslosung von interessanten und wertvollen Sachpreisen am Gesundheitstag 23. September 2009 teil.**



Aktivitäten Beispiele



Betriebliches Gesundheitsmanagement

Alles im Fluss – mit Bewegung und Genuss



Zu dieser Sommeraktion am 16.06.2009
laden DC Therapie, DC Verpflegung und Barmer
die Mitarbeiter ab 11:00 Uhr herzlich ins Casino ein!

- Lernen Sie die Feldenkrais - Methode kennen, erfahren Sie Bewegung ohne Zeit- und Leistungsdruck gemäß Ihrer individuellen, momentanen Möglichkeiten. Durch hohe Bewegungsqualität wird „Unmögliches möglich, Mögliches leicht und das Leichte elegant“ (M. Feldenkrais).
- Lassen Sie sich inspirieren mit Informationen ums gesunde Trinken. Aktuell zur Urlaubszeit und Sommerzeit empfehlen wir vitalstoffreiches und herzfrendliches Trinken mit dem richtigen Wasser und alkoholfreien „Drinks“.

Beteiligen Sie sich an unserem Gewinnspiel mit folgenden Preisen:

- Ein Schnupperkurs Feldenkrais
- Eine Beratung zum Thema „Gesund ernährt am Arbeitsplatz“
- Nützliches für Ihre Fitness

BARMER
diegesundexperten



Der große Rahmen

- Betriebliche Gesundheitsmanagement in der Universitätsmedizin Mannheim ist Teil eines Gesamtkonzeptes der strategischen Personalentwicklung.
- Ziele der strategischen Personalentwicklung sind:

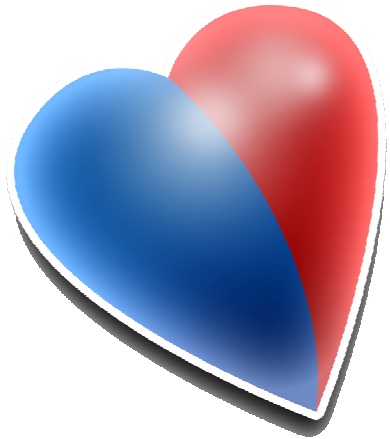
Mitarbeiterorientierung

Mitarbeiterbindung

Mitarbeitergewinnung



Herzlichen Dank!



Gesundheit mit Herz & Verstand

